



Team K

Landtagsfraktion | Gruppo consiliare

Silvius-Magnago-Platz 6 | 39100 Bozen

Piazza Silvius Magnago, 6 | 39100 Bolzano

An die Präsidentin
des Südtiroler Landtages
Rita Mattei
IM HAUSE

ANFRAGE ZUR AKTUELLEN FRAGESTUNDE

Infranet – was nun?

Infranet baut das Breitband in Südtirol im Bitstream Modell aus, zu Kosten von 2.800 Euro pro Haushalt – während der gesamtstaatliche Durchschnitt 500 Euro beträgt. Die Provider müssen nun hierzulande von Infranet ein teures Dienstleistungspaket kaufen, mit dem Resultat, dass in den Infranet – Gemeinden die Endkunden mehr zahlen als anderswo. Dem an und für sich sinnvollen Projekt der „rete unica“ kommt neben den zu hohen Kosten (weitere 150 Mio. geplant) nun noch Konkurrenz ins Haus: TIM hat in RTI mit FiberCop die Ausschreibung „1giga Banda larga“ hierzulande gewonnen. Infranet hat nicht einmal teilgenommen, entgegen anderslautender Auskünfte im Landtag. Tim ist nun dabei, die größeren Gemeinden in Südtirol mit ftth/gpon zu erschließen, angefangen bei Bozen Meran (2023 aktiv), dann werden Brixen, Leifers, Bruneck, Lana, Eppan usw. folgen – mit günstigen Angeboten (zu nationalen Preisen).

Dies vorweg,

richte ich folgende Fragen an die Südtiroler Landesregierung:

1. Warum hat Infranet nicht am Bando 1 giga teilgenommen?
2. Welche Daseinsberechtigung hat Infranet jetzt noch?
3. Mit welchem Business Modell will die Gesellschaft am Markt bestehen? Wie kann das Unternehmen mit seinen überteuerten operativen Kosten jemals rentabel oder auch nur kostendeckend arbeiten?
4. Will die Landesregierung an der 150 Mio. Kapitalerhöhung festhalten?
5. Bleibt Infranet beim Bitstream Modell?

Bozen, 31. 08.2022

Der Landtagsabgeordnete

Paul Köllensperger